

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 2

Artikel: Einst
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-486794>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

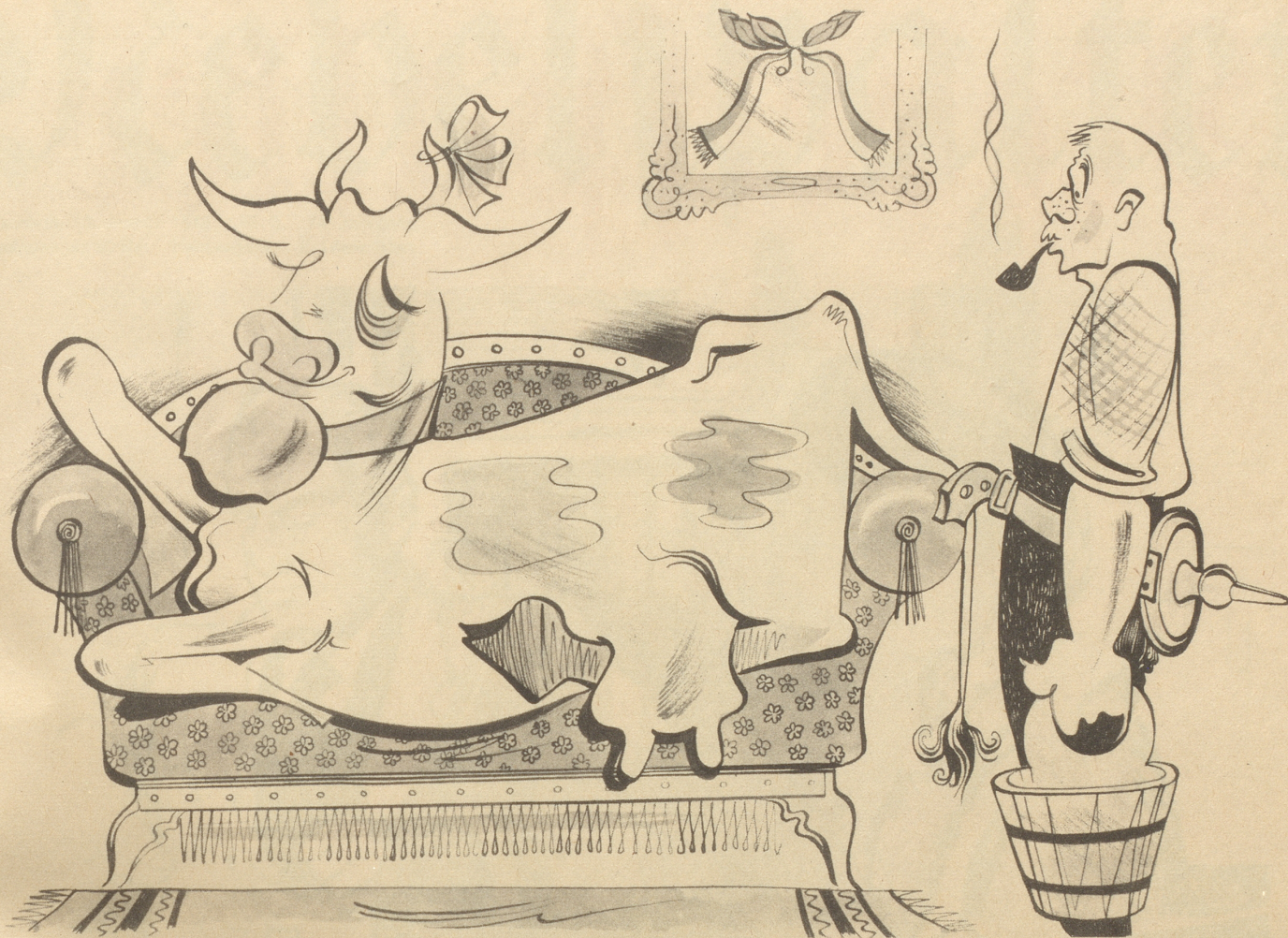
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Leutenegger

Fleischpreisaufschlag

„Liseli du wirsch immer hochmuetiger!“

Lieber Nebli

Vor der Reportage über die Bundesratswahlen brachte Radio Beromünster Operettenmusik. Zuletzt erklangen, wohl zu Ehren unseres Justizministers, Melodien aus der Operette «Der Obersteiger».

H. R.

Einst:

Die Schweiz, das kleine Stachelschwein, Die nehmen wir beim Rückweg ein!

und jetzt:
Päckliwiis ...

Bru.

Kominform-Kurznachricht

Berlin. Der «Deutsche Volkskongress» unter dem Patronat der SED (Soz. Einheitspartei Deutschland) hatte großzügigerweise beschlossen, einmal aufs «Grotewohl» eine Delegation nach London zu schicken, um den Außenministern der Westmächte ein wenig in die Karten zu «piecken».

Wie es von den kapitalistischen Mächten zu erwarten war, wurde der Delegation die Einreise verweigert, und zwar mit der lächerlichen Begründung, daß sich das Kiebitzen erübrige, da die Westmächte mit offenen Karten spielen. Das Einzige, was wir dazu zu sagen haben ist, das käme in einer Volkdemokratie nicht vor — und die Konferenz ist auch bereits aufgefliegen. Das kommt davon!

JHA.

Kindermund

Ich erzähle Ruedi die Weihnachtsgeschichte. Die Armseligkeit Marias möchte ich ihm recht drastisch ausmalen: «Denk, für das nackte Kindlein hätte sie kein Schlüttli, keinen Stubenwagen, keine Decke usw.» Verstoßen schiele ich dabei zu meinem Buben und hoffe leise, daß vor Mitgefühl ein Tränlein fallen werde. Ruedi läßt die farbige Schilderung gelassen über sich ergehen und meint trocken und fast ein wenig aufbegehrerisch: «Sie heft halt söle en Lehrer hürate.»

Sch.



Sérodent reinigt, desinfiziert und beugt vor. Besser denn je in der Zusammensetzung, stärker in der Wirkung.

SÉRODENT



Sérodent rosa 1,30 u. 1,75; weiss, schäumend 1,80

**Restaurant
ST. JAKOB**
Zürich

am Stauffacher
Telefon 232860
Tram 2, 3, 5, 8, 14

Das gute Speise-Restaurant
mit der Stehbar

Bistro

f. „Schnellzugs“-Bedienung
SEPP BACHMANN

Sérodent ist ausgiebiger denn je, die Paste wird mit der neuesten Spezialmaschine besonders fein gemahlen.

SÉRODENT



Sérodent rosa 1,30 u. 1,75; weiss, schäumend 1,80

